



PRESSEMELDUNGEN

	DATUM	PRINT / ONLINE	TITEL
3	21.01.2016	Wuppertaler Rundschau	„Ich bin immer ein Ästhet“
6	04.02.2016	Westdeutsche Zeitung	Er hat aus Tschernoby Kunst gemacht
7	11.02.2016	NJUUZ	Zwischen Weinportraits und Nature Morte
12	01.03.2016	NJUUZ	Vernissage am 12. März 2016: INSZENIERTE FOTOGRAFIE
16	01.03.2016	vok-dams.de	Pressemeldung: Einladung zur Vernissage Günter Krings
19	09.03.2016	Wuppertaler Rundschau	Als Geschenk gibt es eine Ausstellung
20	10.03.2016	NJUUZ	Vernissage im Vok Dams ATELIERHAUS mit Kunst und Verkostung
22	12.03.2016	Die Stadtzeitung	Ausstellung zum 80. Geburtstag von Günter Krings
23	12.03.2016	Westdeutsche Zeitung	Ausstellung zum 80. Geburtstag von Günter Krings
24	14.03.2016	NJUUZ	Über 120 Gäste: Erfolgreiche Vernissage mit Kunst, Kultur und Kontakten
28	März 2016	Die Stadtzeitung	Nach den Guten Taten folgen die Guten Flaschen
30	März 2016	Die Stadtzeitung	Nach den Guten Taten folgen die Guten Flaschen
31	April 2016	Die Stadtzeitung	Günter Krings: Foto-Kunst mit Weinflaschen

**PRESSEMELDUNGEN**

	DATUM	PRINT / ONLINE	TITEL
32	Juni 2016	Stadtzeitung Wuppertal	Im Künstlergespräch mit Günter Krings
33	August 2016	Die Beste Zeit	Nature morte: Inzenierte Fotografien von Günter Krings im Atelierhaus Vok Dams
35	24.08.2016	Wuppertaler Rundschau	Künstlergespräch mit Günter Krings
36	September 2016	TOP Magazin	Viel mehr als nur eine Galerie



WUPPERTALER RUNDSCHAU
21.01.2016

wuppertaler rundschau

[Lokales](#) |
 [Stadtteile](#) |
 [Sport](#) |
 [Service](#) |
 [Kultur](#) |
 [Termine](#) |
 [Leser](#) |
 [E-Paper](#) |
 [Anzeigen](#) |
 [Reisen](#) |
 [Trendshop](#)

21. Januar 2016

"Ich bin immer ein Ästhet"



„Mensa Satanis“ ist der Titel dieses faszinierenden Werkes, das Günter Krings vor einigen Jahren zum Thema „Glaube und Gewalt“ schuf und das gerade in der heutigen Zeit wieder von erschreckender Aktualität ist.

FOTO: Barbara Scheer

Wuppertal. Der Wuppertaler Fotograf Günter Krings feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Kein Grund für den umtriebigen Künstler, den Finger vom Auslöser zu lassen. *Von Sabina Bartholomä*

Der Keller ist sein Reich, hier hat sich Günter Krings sein Atelier eingerichtet, viele seiner Werke zieren die Wände. Seine Bilder sind inszenierte Fotografien, erzählen Geschichten, ob von Pina Bausch und ihrem Tanztheater, von weltpolitischen Ereignissen, oder von kostbaren Spitzenweinen legendärer Kellereien.

Vok Dams
ATELIERHAUS

Eine Ausbildung hat der Autodidakt nicht genossen, sich unverkrampft mit der Materie Fotografie auseinandergesetzt, Techniken ausprobiert und immer weiter verfeinert. "1960 habe ich mir spontan eine schwarz-weiß Kamera gekauft, dann hörte ich von einem Fotowettbewerb, bei dem es um ein Tagebuch in Bildern ging. In Paris realisierte ich dieses Tagebuch, gewann direkt den zweiten Preis, war motiviert und machte weiter", erinnert sich der Künstler lebhaft an seine Anfänge. Vok Dams war einer seiner Lehrmeister, der Krings die Arbeit im Labor erklärte, Otto Roche sorgte für so manchen Titel seiner Bilder.

"Bis ich ein Motiv sehe, kann es dauern, ich muss beobachten, bin bei der Arbeit immer ein Ästhet", erklärt der Sylt-Fan und leidenschaftliche Sammler. Ob Strandgut, kleine Figürchen vom Flohmarkt oder Reisesouvenirs, vieles findet Eingang in seine inszenierten Bilder, deren Untergrund er oft mit Gips strukturiert.



Zahlreiche Publikationen, darunter ein Kalender des Tanztheaters, haben ihn weit über die Grenzen Wuppertals bekannt gemacht, Malerei, Skulpturen und Assemblagen hat Günter Krings ebenfalls mit Erfolg geschaffen und ausgestellt. Viele Preise in ganz Europa konnte er als verdienten Lohn dafür empfangen.

Nachdenklich stimmen seine arrangierten, später dann fotografierten Bilder etwa zu Tschernobyl, dem Tod von Pina Bausch, dem herrschenden Patriarchat, oder der Kirche, mit der sich Krings immer wieder kritisch auseinandergesetzt hat. Gerade erst ist ein neuer Bilderzyklus erschienen, zu dem der Wuppertaler Autor und Philosoph Dr. Andreas Steffens den Einführungstext geschrieben hat. "Das wäre ein tolles Geburtstagsgeschenk, wenn ich die aktuellen Fotografien in diesem Jahr hier in Wuppertal ausstellen könnte", hofft der bescheidene Künstler, der sich mit regelmäßigem Tennis beim SV Bayer in Aprath fit hält.

Vok Dams
ATELIERHAUS

WESTDEUTSCHE ZEITUNG
04.02.2016

WZ
WESTDEUTSCHE ZEITUNG

ter anderem Collagen mit dem Vohwinkeler Fuchs in verschiedenen Landesfarben ge-
schliche Fotokunst die Wänter mit verbindendes Element das Symbol vieler Hände. „Die
Hochlänge selbst in die Nation eingebunden. Dazu gehört etwa der zwölfjährige Miran
Die besten Fotografen werden von einer prominenten Jury ausgezeichnet. Die besteht aus
den anderen Vohwinkeler Schulen ausgehängt

Er hat aus Tschernobyl Kunst gemacht

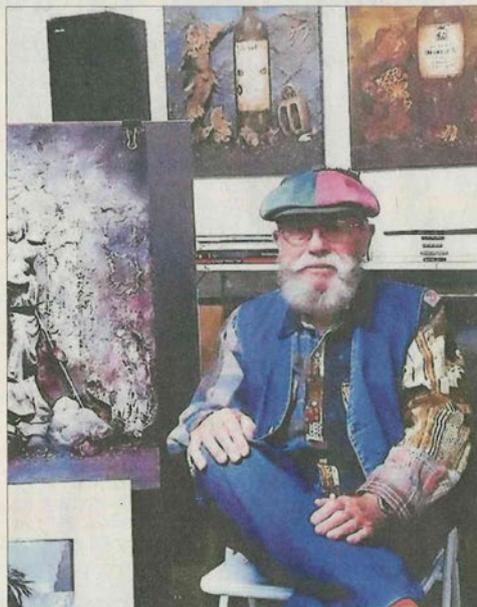
Günter Krings wird 80 Jahre alt. Der Vohwinkeler Künstler ist noch sehr aktiv.

Von Friedemann Bräuer

Vohwinkel. Mit seinen eigenwilligen Foto-Inszenierungen hat Günter Krings, der im Februar 80 Jahre alt wird, eine eigene, unverwechselbare Kunstform geschaffen. Vor düsterem, mithilfe von Putz, Erde und Farbe geschaffenen Hintergrund ordnet Krings Gegenstände von tiefer Symbolkraft an, die Werke erinnern an die Apokalypse. Die beim Super-Gau in Tschernobyl freigesetzten Gifte Cäsium 134 und 137, Strontium und Jod 131 hat er wie Klingenschilder aufgelistet oder ein morbides Stillleben geschaffen, das die Thematik Religiosität und Gewalt verkörpern soll.

„Betroffenheit in Bilder zu fassen ist seine visuelle Botschaft“, schrieb ein Kunstkritiker über Krings umweltkritischen „Amnesty International Kunstkalender“ und bescheinigte ihm einen „bildhaften Ansturm gegen die Mauer der Gleichgültigkeit.“ „Doch solche Dinge verkaufen sich nicht so gut“, lächelt der Mann mit dem charakteristischen Bart und den einprägsamen Ballon-Schiebermützen, die er extra von einem irischen Hersteller aus Berlin bezieht. Da seien exquisite Weinflaschen, die einst edelste Tropfen beinhaltet und zum Teil fünfstellig Eurobezüge gekostet haben, schon begehrter.

Ein Chateau Lafite von 1865, ein Petrus von 1947, ein Chateau d'Yquem von 1811 oder ein Chateau Mouton Pomerol von 1945 sind zusammen mit antiken Accessoires zu sehen und bewirken bei Weinliebhabern ehrfürchtige Schauer. Na-



Wein spielt im Schaffen von Günter Krings eine wichtige Rolle. F: G. Krings

türlich hat Günter Krings, der sich 1960 seine erste Kamera kaufte, die edlen Rebensäfte nicht selbst getrunken. „Ich habe mir Literatur über die besten Weine der Welt besorgt und stehe mit Winzern, Weinkennern und Sammlern in ständiger Verbindung, bekomme Flaschen zur Verfügung gestellt und muss auch manche wieder zurückgeben“, berichtet Krings, der übrigens Autodidakt ist und sich die Kunst des Fotografierens neben seiner dreißigjährigen Tätigkeit bei der Bayer AG selbst beige-

bracht hat. „Als ich gleich mit meiner ersten Arbeit, der Realisierung eines Tagebuches in Paris, bei einem Wettbewerb den zweiten Preis bekommen habe, war das natürlich Motivation zum Weitermachen.“

Als eine Art Ritterschlag empfand der nach wie vor agile Endsechziger die Berufung als ordentliches Mitglied der „Deutschen Fotografischen Gesellschaft.“ In enger Zusammenarbeit mit Pina Bausch gestaltete der Vohwinkeler Künstler den ersten Kalender zum 25-jährigen Jubiläum des

PREISE

AUSGEZEICHNET Zahlreiche Preise hat Günter Krings im Laufe seiner Karriere als Fotograf gewonnen. Unter anderem den mit 100 000 Schilling dotierten Sieg beim Wettbewerb der österreichischen Fotografie zum Thema „Feuer, Wasser, Luft, Erde“, den vier Elementen der antiken Philosophie.

Tanztheaters und durfte sich anlässlich seines 75. Geburtstages über eine Laudatio von Antje BIRTHÄLMER, der stellvertretenden Direktorin des Von der Heydt-Museums, in einer Kunstzeitschrift freuen.

Tennis spielt er auch noch

Eine ständige Ausstellung seiner Wein-Porträts, auf Leinwand gezogen, ist in der Weinkeller-Galerie des Sylter Gourmet-Restaurants Jörg Müller zu sehen, wie man auch seine Exponate in zahlreichen Museen und Galerien im In- und Ausland bewundern konnte und kann. Mit Schmunzeln berichtet der nach wie vor aktive Tennisspieler beim SV Bayer, dass er nur einmal seine Kamera mit auf den Tennisplatz genommen hat. „Mein Foto bei den Stadtjugendmeisterschaften hat bei einem Fotowettbewerb eines Tennis-Magazins den ersten Preis, immerhin eine Reise nach Kenia, gewonnen.“ Auch mit 80 Jahren will er seine Mittelformat-Spiegelreflex-Kamera (ein auf der Photokina gewonnener Preis) nicht ruhen lassen: „Aber alles ein wenig gemächlicher.“

Ronsdorf siegte bei

Beim Turnier stieg wieder Gemeindefußball im Vordergrund

Vohwinkel. In einem simonantha (13), Aenne Aline (12) einig: Fußball ist einfach großen Spaß schon lange nicht mehr was für Jungs. Beim Kickturnier in der Hako-Arena zeigten die jungen Damen viel sportlichen Einsatz. Schließlich gewann das Team der Wuppertaler die Wuppertaler Frauenmannschaft und Katerl traditionell in gemischten Teams gespielt. Über die Helfer und Besucher bei der achten Kickturnier-Auflage für volles Haus.

Die Stimmung war bei den Beteiligten bestens. „Ich habe mit Freunden zusammen gespielt“, erzählt die 13-jährige Lucy. Im Fußball ist sie nicht lange aktiv, korrigiert direkt ein Tor erzielte gleichaltrige René sich derweil in der „Jedes Spiel ist spannend“.



Wie gewohnt traten Gemeindefußballer Ronsdorf Nord II gegen Elberfeld

NJUUZ
11.02.2016[Impressum](#) | [Kontakt](#) | [Newsletter](#)

Wuppertal 11.02.2016

NJUUZ

[Home](#) [Politik](#) [Wirtschaft](#) [Leben & Leute](#) [Kultur](#) [Sport & Freizeit](#) [Grün](#) [Job & Soziales](#)

Zwischen Weinportraits und Nature Morte

11.02.2016 10:57

Zwischen Weinportraits und Nature Morte

So trifft man sich wieder:

„Mit seinen eigenwilligen Foto-Inszenierungen hat Günter Krings (...) eine eigene, unverwechselbare Kunstform geschaffen“ schreibt Friedemann Bräuer in der Westdeutschen

Zeitung WZ vom 4. Februar 2016. Mit Friedemann Bräuer habe ich in meinen jungen Jahren

als Bildjournalist zusammengearbeitet und Günter Krings erinnerte mich an seine Anfänge

1962: „ (...) dass Du mir in dem „Gartenhaus“ gezeigt hast, wie ein Schwarz-Weiß-Bild

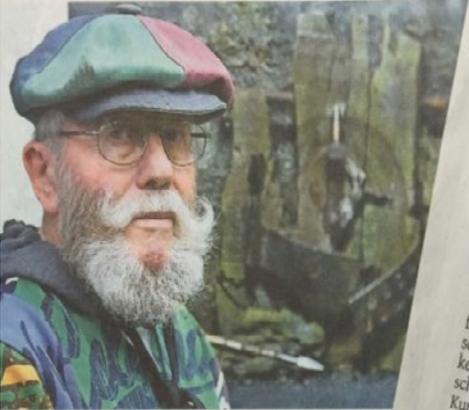
vergrößert wird (u.a. das Bewegen in der Entwicklerschale)“.



Vok Dams
ATELIERHAUS

wuppertaler rundsich

immer ein Ästhet“



„Satanis“ ist der Titel dieses faszinierenden Werkes, das Günter Krings... „Glaube und Gewalt“ schuf und das gerade in der heutigen Zeit wieder... ist.

Preis in ganz Europa konnte er als verdienten Lohn dafür empfangen. Nachdenklich stimmen seine arrangierten, später dann fotografierten Bilder etwa zu Tschernobyl, dem Tod von Pina Bausch, dem herrschenden Patriarchat, oder der Kirche, mit der sich Krings immer wieder kritisch auseinandergesetzt hat. Gerade erst ist ein neuer Bilderzyklus erschienen, zu dem der Wuppertaler Autor... stelle... sche... mit... bei... hä...

Er hat aus Tschernobyl Kunst gemacht

Günter Krings wird 80 Jahre alt. Der Vohwinkeler Künstler ist noch...
Von Friedemann Bräuer

Vohwinkel. Mit seinen eigenwilligen Foto-Inszenierungen hat Günter Krings, der im Februar 80 Jahre alt wird, eine eigene, unverwechselbare Kunstform geschaffen. Vor düsterem, mit Hilfe von Putz, Erde und Farbe geschaffenen Hintergrund ordnet Krings Gegenstände von tiefer Symbolkraft an, die Werke erinnern an die Apokalypse. Die beim Super-Gau in Tschernobyl freigesetzten Giftum und Jod 131 hat er wie Klimmorschilder aufgelistet oder einfen, das die Thematik Religiosität und Gewalt verkörpern soll. „Betroffenheit in Bildern zu fassen ist seine visuelle Botschaft“, schrieb ein Kunstkritiker über Krings umweltkritischen „Amnesty International Kunstkalender“ und bescheinigte ihm einen „bildhaften Ansturm gegen die Mauer der Gleichgültigkeit.“ „Doch solche Dinge verkaufen sich nicht so gut“, lächelt der Mann mit dem charakteristischen Bart und den einprägsamen Ballon-Schiebermützen, die er extra von einem irischen Hersteller aus Berlin bezieht. Da seien edelste Weinflaschen, die einst zum Teil fünfstelliger Eurobegehrter. Ein Chateau Lafite von 1865, ein Petrus von 1947, ein... Wein spielt im Schaffen von Günter Krings eine wichtige Rolle. F. G. Krings

fürlich hat Günter Krings, der sich 1960 seine erste Kamera kaufte, die edlen Rebensäfte nicht selbst getrunken. „Ich habe mir Literatur über die besten Weine der Welt besorgt und stehe mit Winzern, Weinkennern und Sammlern... bracht hat. „Als ich gleich mit meiner ersten Arbeit, der Realisierung eines Tagebuches in Paris, bei einem Wettbewerb den zweiten Preis bekommen habe, war das...“

Tennis... er auch... Eine st... ner We... wand ge... keller-Ga... met-Resta... zu sehen... Exponate... seen und G... Ausland be... richtet der na... Tennis...



Günter Krings: Die „Bewegung in der Entwicklerschale“ ...

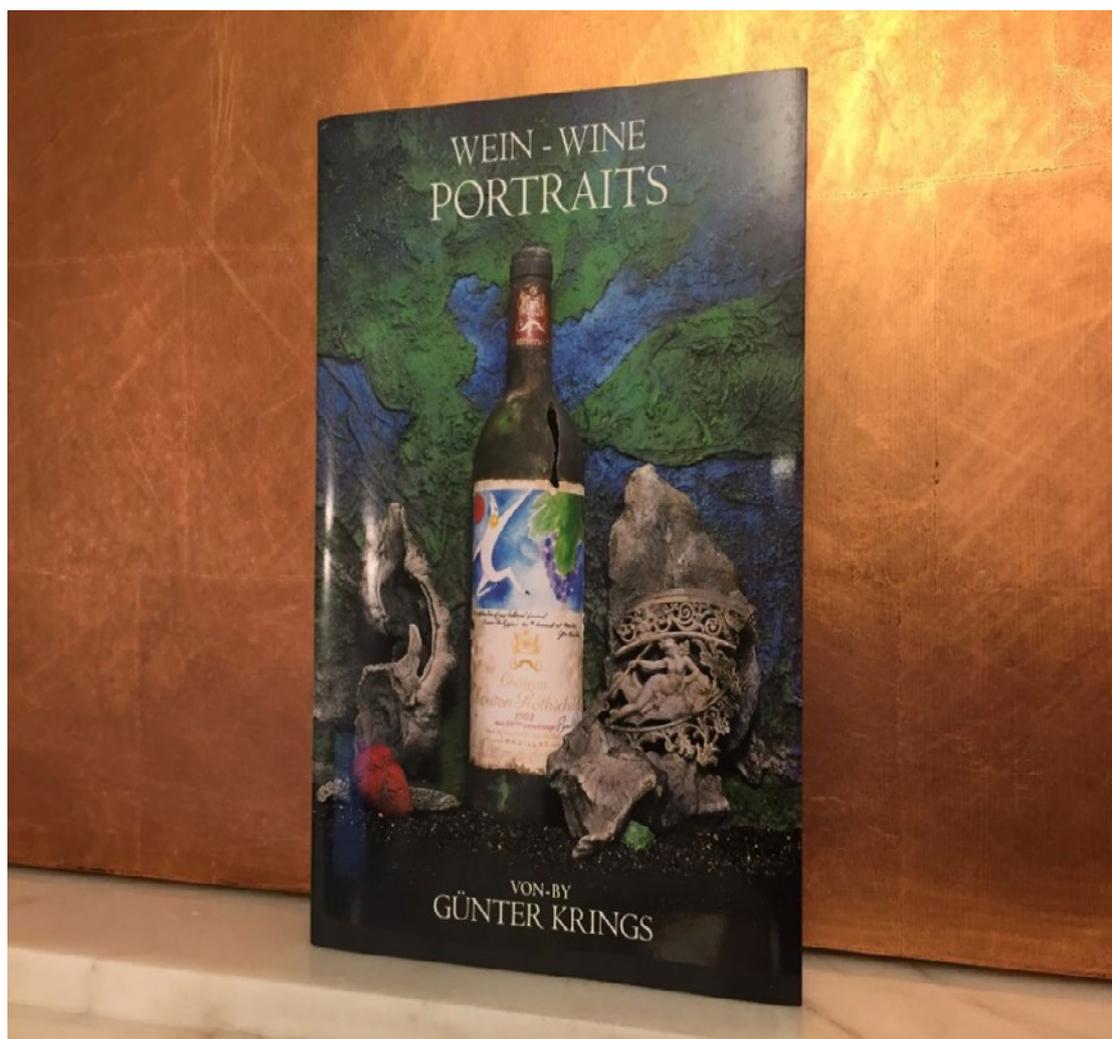
Das „Gartenhaus“ war übrigens das erste (Foto-)Atelier, mit dem ich 1962 in den Markt startete (siehe „50 Jahre KommunikationDirekt, Entstehung und Entwicklung von Event- und Live-Marketing“).

Für Günter Krings war es „die einzige Ausbildungsmaßnahme, die ich je erfahren habe“, wie er stolz betont. Neben vielen Auszeichnungen und Preisen wurde er später, ebenso wie ich, als Mitglied in die „Deutsche Gesellschaft für Photographie DGPh“ berufen. Das war der „Ritterschlag“. Eine offizielle Anerkennung seiner künstlerischen Leistungen, weit über die nationalen Grenzen hinaus.

„Ich bin immer ein Ästhet“ zitiert dann auch Sabina Bartholomä den Künstler in einem Artikel der Wuppertaler Rundschau vom 20. Januar 2016 und verweist auf viele Auszeichnungen und seinen 80. Geburtstag, den er in diesem Jahr feiert.



Vok Dams
ATELIERHAUS





Preisgekrönte Inszenierungen: „Weinportraits“ – „Nature Morte“

Back to the Roots: Was liegt also näher, als nach über 50 Jahren eine Retrospektive des künstlerischen Schaffens von Günter Krings in unserem Vok Dams ATELIERHAUS zu präsentieren. Mit Arbeiten, die Dr. Antje BIRTHÄLMER, stellvertretende Direktorin des Von der Heydt-Museums, Wuppertal, wie folgt beschreibt: „Günter Krings zeigt uns großartige Illusionen, die nicht in der Realität greifbar, sondern nur im Medium seiner Fotografie existent sind“.

Bitte vormerken:

Neue Ausstellung im ATELIERHAUS

Einladung zur Vernissage am 12. März 2016 (11:00 bis 14:00 Uhr)

[Anfahrtsbeschreibung](#)



NJUUZ
01.02.2016



[Impressum](#) | [Kontakt](#) | [Newsletter](#)

Wuppertal 01.03.2016

NJUUZ

[Home](#) [Politik](#) [Wirtschaft](#) [Leben & Leute](#) [Kultur](#) [Sport & Freizeit](#) [Grün](#) [Job & Soziales](#)

Vernissage am 12. März 2016: INSZENIERTE FOTOGRAFIE

01.03.2016 10:31

Vernissage am 12. März 2016: INSZENIERTE FOTOGRAFIE

Das Beste aus Wein und Kultur

VERNISSAGE

12. März 2016 (11:00 bis 14:00 Uhr)

Günter Krings DGPh

INSZENIERTE FOTOGRAFIE



Vok Dams
ATELIERHAUS



Foto: Barbara Scheer



Die großen Weine der Welt
Multiple Movements (Pina Bausch)
Sprache der Dinge
Spuren der Erinnerung
Gedankenbilder
Gegen die Mauer der Gleichgültigkeit

Otto Roche über Günter Krings:
Beim Betrachten seiner Arbeiten entdecken wir Zeugnisse
einer verwitterten Welt,
Reste von Zivilisation, Raritäten.
Zeiten und Orte dieser Materialien spielen in der fotografischen Inszenierung
keine Rolle mehr.
Sie haben ihre eigentlichen Funktionen verloren,
sie stehen zur Verfügung des Künstlers und werden verwandelt
und transponiert;
sie werden ein zweites Mal gefunden – besser: erfunden.



ATELIERHAUS 12. März 2016 bis 1. Oktober 2016

Die Welt des Weins in Kunst und Verkostung

In Verbindung mit BODA WEINHAUS Wuppertal laden wir Sie im Rahmen der Vernissage zu einer Verkostung aktueller Weine ein.

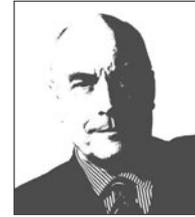
BODA WEINHAUS
powered by Wein-Italien.de 

Im Laufe des Nachmittags haben Sie außerdem Gelegenheit, das BODA WEINHAUS „In der Beek 33“ zu besuchen und dort junge Winzer und ihre Angebote persönlich kennenzulernen.

Weitere Informationen:
Angelina Berger

Vok Dams ATELIERHAUS
Herberts Katernberg 50
42113 Wuppertal
Tel. 0202 9467666-0
atelierhaus@vokdams.de

www.vokdamsatelierhaus.de

**VOK-DAMS.DE**

01.03.2016

Presseinformation

Vok Dams ATELIERHAUS

Günter Krings DGPh

INSZENIERTE FOTOGRAFIE

VERNISSAGE

im Vok Dams ATELIERHAUS

12. März 2016 (11:00 bis 14:00 Uhr)

Das Vok Dams ATELIERHAUS versteht sich als Denkfabrik und Impulsgeber für strategische Kommunikationsarbeit. So überrascht der Gründer Vok Dams immer wieder mit außergewöhnlichen Einladungen zu Ausstellungen und Events, die sowohl einen Bezug zu dem Standort und der kulturellen Geschichte Wuppertals als auch zu der Gründung der gleichnamigen Unternehmensgruppe für Events und Live-Marketing haben. Inzwischen ist die VOK DAMS GRUPPE eine der international führenden Agenturen für direkte, erlebnisorientierte Wirtschaftskommunikation.

Interessant in diesem Zusammenhang ist es, über die Anfänge nachzudenken. So erinnert der Foto-Künstler Günter Krings in einem Interview an seine Anfänge und seinen „Lehrmeister“ Vok Dams, der ihm in seinem Gartenhaus die Arbeit im Labor erklärte.

Das „Gartenhaus“ war übrigens das erste (Foto-)Atelier, mit dem Vok Dams 1962 in den Markt startete. Für Günter Krings war es „die einzige Ausbildungsmaßnahme, die ich je erfahren habe“, wie er stolz betont. Neben vielen Auszeichnungen und Preisen wurde er später als Mitglied in die „Deutsche Gesellschaft für Photographie DGPh“ berufen. Das war der „Ritterschlag“. Eine offizielle Anerkennung seiner künstlerischen Leistungen, weit über die nationalen Grenzen hinaus.

Vok Dams
ATELIERHAUS

Back to the Roots: Was lag also näher, als nach über 50 Jahren eine Retrospektive des künstlerischen Schaffens von Günter Krings in dem heutigen Vok Dams ATELIERHAUS zu zeigen. Mit Arbeiten, die Dr. Antje BIRTHÄLMEYER, stellvertretende Direktorin des Von der Heydt-Museums, Wuppertal, wie folgt beschreibt: „Günter Krings zeigt uns großartige Illusionen, die nicht in der Realität greifbar, sondern nur im Medium seiner Fotografie existent sind“. Oder, um Otto Roche, einen intimen Kenner seiner Arbeiten zu zitieren: „Beim Betrachten seiner Arbeiten entdecken wir Zeugnisse einer verwitterten Welt, Reste von Zivilisation, Raritäten. Zeiten und Orte dieser Materialien spielen in der fotografischen Inszenierung keine Rolle mehr. Sie haben ihre eigentlichen Funktionen verloren, sie stehen zur Verfügung des Künstlers und werden verwandelt und transponiert; sie werden ein zweites Mal gefunden – besser: erfunden.“

Zwischen „Weinportraits“ und „Nature Morte“ bewegen sich die Themen, mit denen sich der Ausnahmekünstler Günter Krings auf mehreren Ebenen auseinandersetzt:

Die großen Weine der Welt,
Multiple Movements (Pina Bausch),
Sprache der Dinge,
Spuren der Erinnerung,
Gedankenbilder oder auch
Gegen die Mauer der Gleichgültigkeit
sind die Themen, die von Günter Krings in über 60 großformatigen
Fotografien im Vok Dams ATELIERHAUS gezeigt werden.



Aber damit nicht genug:

Unter dem Titel „Die Welt des Weins in Kunst und Verkostung“ wird das Thema Weinportraits aufgegriffen und in Zusammenarbeit mit dem Boda Weinhaus in Wuppertal zu einer Vernissage mit einer Weinverkostung erweitert. Die Vernissage im Vok Dams ATELIERHAUS findet am 12. März 2016 von 11:00 bis 14:00 Uhr statt. Gäste sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Günter Krings DGPh
INSZENIERTE FOTOGRAFIE

Die Ausstellung ist im
Vok Dams ATELIERHAUS
vom 12. März 2016 bis 1. Oktober 2016 zu sehen.
Besichtigung jederzeit nach telefonischer Terminvereinbarung.

Weitere Informationen:
Angelina Berger
Vok Dams
ATELIERHAUS
Herberts Katernberg 50
42113 Wuppertal
Tel. 0202 9467666-0
atelierhaus@vokdams.de
www.vokdamsatelierhaus.de



WUPPERTALER RUNDSCHAU
09.03.2016

wuppertaler rundschau

Suchbegriff eingeben

🏠 Lokales | Stadtteile | Sport | Service | **Kultur** | Termine | Leser | E-Paper | Anzeigen | Reisen | Trendshop

enden" sind bereits in Wuppertal angekommen und können am Sonntag zu ihrer Reise starten.

Foto: Färberei

Die Reise quer durchs Tal

Am Sonntag fällt in der Färberei in Wichlinghausen der Startschuss zu dem ungewöhnlichen Kunstprojekt. Unter dem Titel „Die Reise der Wartenden“ werden sieben Skulpturen von Christina Rode an verschiedenen Orten in Wuppertal zu sehen sein.

In Wuppertal sind sie bereits angekommen – die Holzskulpturen der „Wartenden“ von Christina Rode aus Wietzenhausen. Am Sonntag, 13. März, sind sie ab 13 Uhr in der Färberei am Hauptbahnhof Platz in Oberbarmen zu sehen. Bevor sich die eigentlich starbenden Skulpturen bis zum 22. Mai auf der Reise durch Wuppertal begeben, werden sie an besonderen Orten Station zu

„Wartenden“, das sind lebensgroße Figuren, die Abbilder der Menschen darstellen. Sie zeigen Gefühle und Erfahrungen. In einem Tag, eine Stunde, eine Woche, eine Nacht, eine Frau, ein Mann, die „Wartenden“ auf dem Bahnhof, im Krankenhaus, im Zahnarzt, auf dem Markt, in einem Konzert, im Betrieb, in der Bahn, in einer

Ausstellung, in der Lobby des Rathauses, in einer Kirche in Wichlinghausen...

Zumeist sind die Begegnungen flüchtig. Aber die „Wartenden“ treffen auch Menschen, die mit ihnen gemeinsam warten. Oder gemeinsam auf die Reise gehen. Menschen, die Anteil nehmen und sich einbringen, die Verantwortung übernehmen, als Paten für eine einzelne Skulptur oder die ganze Reisegruppe. Solche Menschen bestimmen die Wegstrecken und Etappenziele.

Mit im Boot sitzt die Malerin Gisela Kettner, deren Bilder einen farbigen Raum für die Skulpturen bilden werden. Die Künstlerin fängt die Ästhetik der Vergänglichkeit und der natürlichen Strukturen in ihren Arbeiten ein. Dabei entstehen makroskopische Aus-

schnitte – mit Farb- und Materialschichten aufgeladene Malereien. Durch Überlappungen sowie Schichtungen von Material und Farbe entstehen plastische Bildräume. Die Arbeiten beschäftigen sich mit der Grenzüberschreitung von Innen und Außen.

FAKTEN

- Am Montag, 14. März, sind die Figuren in der Schwebebahn anzutreffen, außerdem wird eine Skulptur bei Oberbürgermeister Andreas Mucke ins Büro einziehen.
- Am Dienstag, 15. März, geht die Reise ins Troxler-Haus.
- Am Dienstag, 4. April, nehmen drei Figuren Quartier in der Wichlinghauser Kirche.
- Vom 17. bis 20. Mai verschlägt es die „Wartenden“ zu Andreas Bialas ins SPD-Büro in der Robertstraße.
- Weitere „Warte“-Orte wie das Kinderhospiz im Burgholz, die Nordbahntrasse, ein Kiosk oder auch der Tony-Cragg-Skulpturenpark Waldfrieden sind noch in der Vorbereitung.



Der Fotograf Günter Krings.

Als Geschenk gibt's eine Ausstellung

Zu seinem 80. Geburtstag hat er sich Fotograf Günter Krings eine Ausstellung gewünscht – und das auch in einem Artikel der Wuppertaler Rundschau geäußert. Dieser Wunsch wird nun Realität. Am Samstag, 12. März, von 11 bis 14 Uhr, findet im Atelierhaus von Vok Dams am Herbergs Katernberg 50 die Vernissage zur Ausstellung „Günter Krings - Inszenierte Fotografie“ statt. Gezeigt werden rund 60 Arbeiten des bekannten Fotografen – sowohl aus der frühen Zeit des Tanztheaters Pina Bausch, politisch motivierte Bilder und Krings' aktuelle Auseinandersetzung mit verschiedenen Spitzenweinen aus ganz Europa.

Cragg - „Parts of the World“

Das Heydt-Museum zeigt vom 19. August dem

Wuppertaler Künstlerin Christina Rode Skulpturen und Druckgrafiken ebenso wie Arbeiten, die bisher noch nie ausgestellt wurden. Bereits 1999 hatte das

Wuppertaler Künstlerin Christina Rode Skulpturen und Druckgrafiken ebenso wie Arbeiten, die bisher noch nie ausgestellt wurden. Bereits 1999 hatte das

Wuppertaler Künstlerin Christina Rode Skulpturen und Druckgrafiken ebenso wie Arbeiten, die bisher noch nie ausgestellt wurden. Bereits 1999 hatte das

Wuppertaler Künstlerin Christina Rode Skulpturen und Druckgrafiken ebenso wie Arbeiten, die bisher noch nie ausgestellt wurden. Bereits 1999 hatte das

Wuppertals Kultur zeigt sich in Berlin

Das Heydt-Museum zeigt vom 19. August dem Wuppertaler Künstlerin Christina Rode Skulpturen und Druckgrafiken ebenso wie Arbeiten, die bisher noch nie ausgestellt wurden. Bereits 1999 hatte das



NJUUZ
10.03.2016



Impressum | Kontakt | Newsletter

Wuppertal 10.03.2016

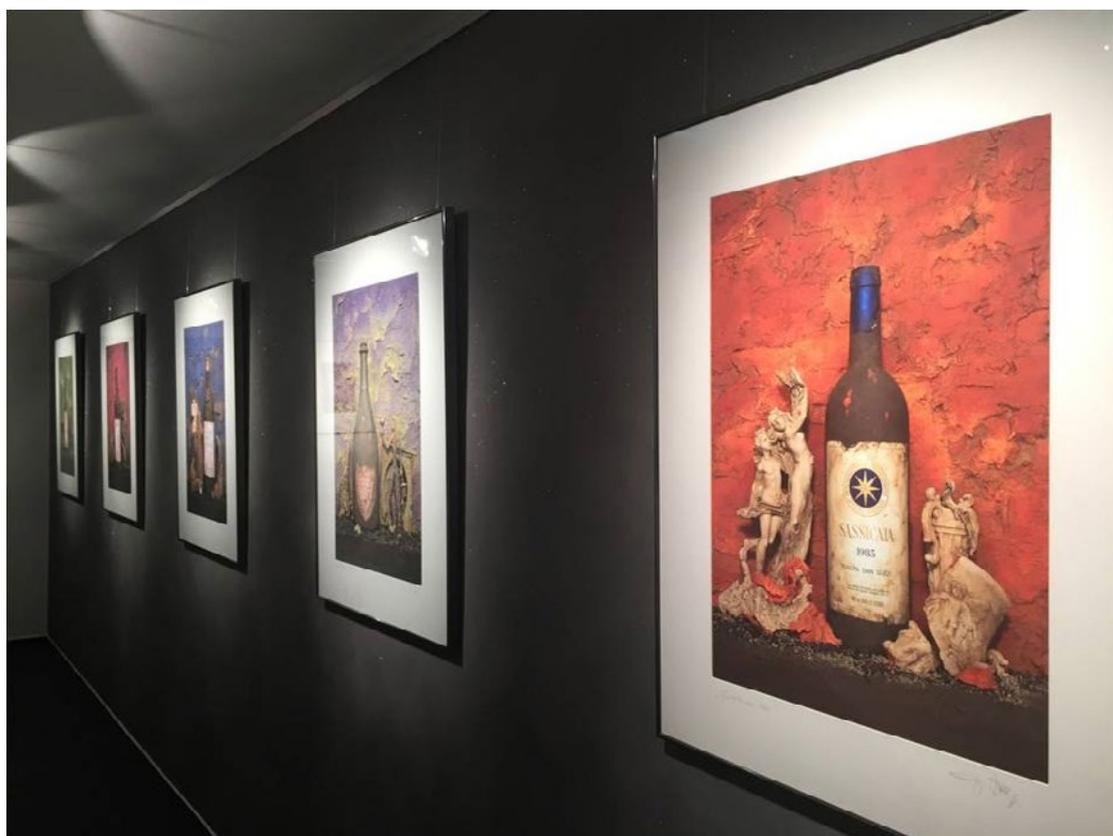
NJUUZ

Home Politik Wirtschaft Leben & Leute Kultur Sport & Freizeit Grün Job & Soziales

Vernissage im Vok Dams ATELIERHAUS mit Kunst und Verkostung

10.03.2016 13:01

Vernissage im Vok Dams ATELIERHAUS mit Kunst und Verkostung





Nicht vergessen:

Inszenierte Fotografie ist der Titel einer außergewöhnlichen Ausstellung mit über 70 Werken des Foto-Künstlers Günter Krings, die am Samstag, dem 12. März 2016 um 11:00 Uhr im Wuppertaler ATELIERHAUS des Marketingspezialisten Vok Dams eröffnet wird.

Gäste sind willkommen.

Zur Einleitung spricht Prof. Michael Schmid-Ospach, ein Zeitzeuge und Journalist, der seinerzeit als Leiter des Feuilletons der Westdeutschen Rundschau (Wuppertal) der Kunstszene nachhaltige Impulse gab und später als Programmchef Kultur und Wissenschaft WDR-Fernsehen und Moderator des ARD-Kulturweltspiegels sowie als langjähriger Leiter der Filmstiftung NRW Akzente setzte.

Die großen Weine der Welt sind ein beherrschendes Thema in der Ausstellung von Günter Krings. Ein Thema, das im Rahmen der Vernissage aufgegriffen wird. Peter Bothmann, Inhaber des BODA Weinhauses in Wuppertal, ist ein eloquenten Kenner der Materie und wird nicht nur den Wein, sondern auch die Geschichten dazu kredenzen wird.

Informationen:

Einladung

<http://vokdamsatelierhaus.de/.../uploads/2016/03/Einladung.pdf>

Anfahrt

<http://vokdamsatelierhaus.de/.../2013/07/Wegbeschreibung.pdf>

ATELIERHAUS

<http://vokdamsatelierhaus.de/>



DIE STADTZEITUNG
12.03.2016



DIE STADTZEITUNG

Wuppertal

[Home](#)
[Stadtleben](#)
[Politik](#)
[Wirtschaft](#)
[Kultur](#)
[Lifestyle](#)
[Sport](#)
[Wissen](#)
[Ratgeber](#)
[Blaulicht](#)
[Termine](#)

Ausstellung zum 80. Geburtstag von Günter Krings



Unter dem Titel „Inszenierte Fotografie“ zeigt Günter Krings am Samstag, 12. März, 60 seiner Werke im Atelierhaus am Herberhs Katernberg 50.

Elberfeld. Das Porträt in der WZ zum Geburtstag des 80 Jahre alten Fotokünstlers Günter Krings Anfang Februar war für Vok Dams Anlass, seinem ehemaligen „Schüler“ eine Ausstellung zu widmen. Unter dem Titel „Inszenierte Fotografie“ zeigt Krings am Samstag, 12. März, 60 seiner Werke im Atelierhaus am Herberhs Katernberg 50.

Günter Krings ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Fotografie und hat sich vielen Themen gewidmet wie „Gegen die Mauer der Gleichgültigkeit“, „Multiple Movements – Pina Bausch“ oder „Sprache der Dinge.“ Ein weiteres Fachgebiet des umtriebigen Fotografen sind nach wie vor die großen Weine dieser Welt, die er fantasievoll vor unterschiedlichem Hintergrund porträtiert,

Passend hierzu hat man die von 11 bis 14 Uhr geplante Vernissage unter dem Motto „Welt des Weins in Kunst und Verkostung“ durch eine Weinverkostung erweitert. *fw/b*

Vok Dams
ATELIERHAUSWESTDEUTSCHE ZEITUNG
12.03.2016


WESTDEUTSCHE ZEITUNG

...Schmuppenkurs, 22 Uhr,
Wolkenburg 100, Tel. 243 22 -0,
www.dieboerse-wtal.de

Café Ada, Tangosalon, 21 Uhr,
Wiesenstr. 6, Elberfeld,
Tel. 45 27 15

Botanischer Garten,
Osterausstellung in der Villa
Eller, 11-17 Uhr, Hardt

Die Börse, Da geht noch was,
Die 40plus Party im Tal, Eintritt
5 Euro, 21 Uhr, Wolkenburg 100

Nachbarschaftsheim,
Fotoausstellung, Durchs
Objektiv gesehen, 9-17 Uhr,
Tel. 245 19 60

Stadtbibliothek Elberfeld,
Ausstellung (bis 12.3.), Werke
aus dem Atelier Anke Büttner,
Kolpingstraße 8

Underground, 22 Uhr,
Underground in Darkness,
Bundesallee 268

Klub, 23 Uhr, Afrobiz – ein Stück
Westafrika, Gathe 50

MORGEN

**Theater im Tanzhaus
Wuppertal**, Für mich soll's rote
Rosen regnen, musikalisches

Stephanie und Alexander Cleff leben in Langerfeld, gleich an der Grenze zu Schwelm. Auch aus dieser Entfernung sei die Uni deutlich zu erkennen. „Überflüssig“, sagt Stephanie Cleff. „Ganz im Ge-

findet sie, das Geld ließe sich besser investieren.

Carlo Consiglio erkennt in der Lichtkunst-Installation einen durchaus praktischen Nutzen: „Eine ausführliche Wegbeschreibung für Nicht-Wup-

Geschen
der Uni
Das 950
projekt
soren Ja
werk &
GmbH s

Ausstellung zum 80. Geburtstag von Günter Krings

Elberfeld. Das Porträt in der WZ zum Geburtstag des 80 Jahre alten Fotokünstlers Günter Krings Anfang Februar war für Agentuerinhaber Vok Dams Anlass, seinem ehemaligen „Schüler“ eine Ausstellung zu widmen. Unter dem Titel „Inszenierte Fotografie“ zeigt Krings am heutigen Samstag, 12. März, sechzig seiner Werke im Atelierhaus am Herberhs Katernberg 50.

Günter Krings ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Fotografie und hat sich vielen Themen gewidmet wie „Gegen

die Mauer der Gleichgültigkeit“, „Multiple Movements – Pina Bausch“ oder „Sprache der Dinge.“ Ein weiteres Fachgebiet des umtriebigen Fotografen sind nach wie vor die großen Weine dieser Welt, die er fantasievoll vor unterschiedlichem Hintergrund porträtiert,

Passend hierzu hat man die von 11 bis 14 Uhr geplante Vernissage unter dem Motto „Welt des Weins in Kunst und Verkostung“ um eine Weinverkostung erweitert. fwb

Hoc

Elberfeld.
zieren u
studiere
die FOM
schieden
Beim Ba
tag, 23.
nen Int
Hochsch
sich ü
Wege zu
informie

Die
Einblick
ben dem
dung an
organisi
lor-Stud

**NJUUZ**
14.03.2016[Impressum](#) | [Kontakt](#) | [Newsletter](#)

Wuppertal 14.03.2016

NJUUZ[Home](#) [Politik](#) [Wirtschaft](#) [Leben & Leute](#) [Kultur](#) [Sport & Freizeit](#) [Grün](#) [Job & Soziales](#)

Über 120 Gäste: Erfolgreiche Vernissage mit Kunst, Kultur und Kontakten

14.03.2016 11:56

Über mangelndes Interesse mussten wir uns bisher nie beklagen. Aber das übertraf dann doch unsere Erwartungen: Über 120 Gäste wollten sich die Eröffnung der Ausstellung von Günter Krings am 12. März nicht entgehen lassen. **INSZENIERTE FOTOGRAFIE** ist das Thema dieser eindrucksvollen Retrospektive mit über 70 teils großformatigen Arbeiten des jetzt 80jährigen Foto-Künstlers.



Vok Dams
ATELIERHAUS



Vok Dams
ATELIERHAUS

Prof. Schmid-Ospach, Günter Krings, Vok Dams (v.l. oberes Bild), Gäste

Entsprechend gewürdigt durch eine Einleitung des ehemaligen Journalisten und späteren Programmchefs Kultur und Wissenschaft WDR-Fernsehen, Moderator des

ARD-Kulturweltspiegels und langjährigen Leiters der Filmstiftung NRW Prof. Michael

Schmid-Ospach. Er verwies auf die frühen Kontakte zwischen Günter Krings und Vok Dams, die vor über 50 Jahren in unserem Atelier-(Garten-)Haus begannen und

nun mit einer außergewöhnlichen Ausstellung in unserem Vok Dams ATELIERHAUS ihren Höhepunkt finden.

Nicht ganz unbeteiligt an der guten Stimmung, den angeregten Diskussionen und dem regen Gedankenaustausch waren dann auch die von Peter Bothmann (BODA WEINHAUS) angebotenen Weine, Appetithäppchen und Weingeschichten. Das sollten wir wiederholen, war dann auch die einhellige Meinung unserer Gäste.



Verkostung: Peter Bothmann, Sigrid Kohl (v.l.), Gäste

Nun, wie dem auch sei – auf jeden Fall war es einer unserer Beiträge, WUPPERTAL weiter als „Erlebnisstadt mit der Schwebbahn“ zu positionieren.

Weitere Informationen:

- <http://vokdamsatelierhaus.de/ausstellung/>
- <http://vokdamsatelierhaus.de/>
- <http://vokdamsatelierhaus.de/blog/>
- www.facebook.com/vokdamsatelierhaus

Vok Dams
ATELIERHAUS**DIE STADTZEITUNG**
MÄRZ 2016

DIE STADTZEITUNG

Wuppertal[Home](#) [Stadtleben](#) [Politik](#) [Wirtschaft](#) **[Kultur](#)** [Lifestyle](#) [Sport](#) [Wissen](#) [Ratgeber](#) [Blaulicht](#) [Termine](#)

VOK DAMS ATELIERHAUS: NACH DEN GUTEN TATEN FOLGEN DIE GUTEN FLASCHEN

Die erfolgreiche "Challery" im Vok Dams Atelierhaus brachte dem Kinderhospitz Burgholz eine Spende von 5.700 € ein. Nach den guten Taten folgen jetzt die guten Flaschen. Am Samstag (12.03. - 11 Uhr) findet in der Galerie die Vernissage des Wuppertaler Fotokünstlers Günter Krings statt. Zwischen "Weinportraits" und "Nature Morte" - hundertprozentig eine sehenswerte Ausstellung...



Künstler Günter Krings mit einem seiner Werke

Foto: Vok Dams



Dr. Antje BIRTHÄLMEYER, stellvertretende Direktorin des Von der Heydt-Museums, beschreibt die Werke von Günter Krings so: "Er zeigt uns große Illusionen, die nicht in der Realität greifbar, sondern nur im Medium seiner Fotografie existent sind."

Vok Dams: "Im Zuge seiner Feier zum 80. Geburtstag hat Günter Krings den Wunsch geäußert, seine Werke noch einmal in Wuppertal ausstellen zu können." Diesen Wunsch erfüllt ihm der Event-Marketing-Experte jetzt sehr gern. Beide Kreativ-Köpfe kennen sich seit Jahrzehnten. Und so werden bei der Vernissage im Vok Dams Atelierhaus (Herberts Katernberg 50) über 60 Krings-Werke ausgestellt sein, die so in der Zusammenstellung noch nie zu sehen waren. Stilecht zu den "Weinportraits" des Künstlers rundet eine Weinprobe des Wuppertaler Weinhauses BODA diese außergewöhnliche Vernissage ab, in der auch Tanztheater-Gründerin Pina Bausch unter dem Stichwort "Multiple Movements" eine Rolle spielt.

Den Eröffnungs-Vortrag hält übrigens Prof. Michael Schmid-Ospach, ehemals stellv. Fernsehdirektor des WDR und langjähriger Geschäftsführer der Filmstiftung NRW. Weitere Infos: www.vokdamsatelierhaus.de

Text: P.P.

Vok Dams
ATELIERHAUS
DIE STADTZEITUNG
MÄRZ 2016


Schöne Frauen tanzen durch Wuppertal

„Das Tanzprojekt“ nennt der bekannte Wuppertaler Fotograf und Filmemacher Ralf Silberkuhl seine ästhetische Fotoserie. Er lichtet attraktive Profi- und Amateur-Tänzerinnen im Wuppertaler Stadtbild ab – mal vor markanten Wahrzeichen und Gebäuden, mal vor scheinbar belanglosen Kulissen, die aber ihren ganz besonderen Charme und Reiz besitzen. Die eindrucksvollsten Fotos Serie „Das Tanzprojekt“ veröffentlichen wir ab der April-Print-Ausgabe.

■ Ralf Silberkuhl

Galeristin Martina Janzen runte die Besucher in die Kunst-Welt von Christian von Grumbkow ein. Die Gäste der Vernissage waren begeistert von den Farbkompositionen.

Die Ausstellung im „Hotel Fritz am Brunnen“ läuft noch bis zum 30.04. Genauso lange sind auch noch die Grumbkow-Bilder der Ausstellung „Colours in Motion II“ (Kleinformate) in der Janzen-Galerie in der Bastionstrasse in Düsseldorf zu sehen. Bis zum 13.03. läuft die renommierte „Große Düsseldorf Ausstellung“, bei der ein Grumbkow-Werk ausgestellt ist. Ab dem 13.03. zeigt außerdem die Galerie „FlowFineArt“ in Hildorf am Rhein neue Werke des Wuppertaler Künstlers und seiner Lebenspartnerin Stefanie Wollenhaupt.

www.fritzambrunnen.de

Vok Dams Atelierhaus: Nach den guten Taten folgen die guten Flaschen

Kunst für die gute Sache! Nach der Finissage der „Challery“ im VokDams Atelierhaus, eine Kooperation des Wiener Galeristen Michael Schmidt-Ott und des Wuppertaler Event-Marketing-Experten Vok Dams, konnte eine sehr positive Bilanz gezogen werden: 5.700 € gehen jetzt als Erlös an das Kinderhospiz Burgholz. Zahlreiche bekannte Künstler hatten Kunstwerke für die Benefiz-Ausstellung zur Verfügung gestellt. Darunter auch die Wuppertaler Christian von Grumbkow und Hans-Jürgen Hiby. Vok Dams: „Wir sind mit dem Ergebnis der Challery sehr zufrieden und freuen uns sehr, dem Kinderhospiz rund einen solchen Betrag zur Verfügung stellen zu können.“

Die nächste Vernissage im VokDams Atelierhaus wirft bereits ihre Schatten voraus. Am 12. März (11 Uhr) stehen dann die außergewöhnlichen Arbeiten des Wuppertaler Fotokünstlers Günter Krings (80) zwischen „Weinportraits“ und „Nature Morte“ im Mittelpunkt.

Dr. Antje BIRTHÄLMER, stellvertretende Direktorin des Von der Heydt-Museums, beschreibt seine Werke so: „Günter Krings zeigt uns großartige Illusionen, die nicht in der Realität greifbar, sondern nur im Medium seiner Fotografie existent sind.“ Eigentlich war der Zufall der Vater dieser Ausstellung.

Vok Dams: „Im Zuge seiner Feier zum 80. Geburtstag hat Günter Krings den Wunsch geäußert, seine Werke noch einmal in Wuppertal ausstellen zu können.“ Diesen Wunsch hat ihm Vok Dams selbstverständlich sehr gerne erfüllt. Beide Kreativ-Köpfe kennen sich seit Jahrzehnten. Und so werden bei der Vernissage über 60 Krings-Werke ausgestellt sein, die so in der Zusammenstellung noch nie zu sehen waren. Stilgerecht zu den „Weinportraits“ des Künstlers rundet eine Weinprobe des Wuppertaler Weinhauses BODA diese außergewöhnliche Ausstellung ab.



■ Vok Dams (Links) mit Hans-Jürgen Hiby



DIE STADTZEITUNG
APRIL 2016



DIE STADTZEITUNG

Wuppertal

[Stadtleben](#)
[Politik](#)
[Wirtschaft](#)
[Kultur](#)
[Lifestyle](#)
[Sport](#)
[Wissen](#)
[Ratgeber](#)
[Blaulicht](#)
[Termine](#)

Günter Krings: Foto-Kunst mit Weinflaschen



Er „malt“ mit der Kamera. Die Ausstellung „Inszenierte Fotografie“ des Foto-Wuppertaler Künstlers Günter Krings im Vok Dams Atelierhaus – Herberts Katernberg 50 - ist ein voller Erfolg. Günter Krings, der im Februar 80 Jahre alt wurde, machte Karriere als begnadeter Autodidakt. Sein künstlerischer „Alleingang“ hat sich ausgezahlt. Grings heimste zahlreiche Preise und Auszeichnungen ein. Zudem wurde er zum Mitglied der „Deutschen Gesellschaft für Photographie“ (DGPh) berufen. In der Ausstellung „Inszenierte Fotografie“ setzte er z.B. sündhaft teure und äußerst seltene Weinflaschen eindrucksvoll in Szene.

Seine künstlerische „Alleingang“ hat sich ausgezahlt. Grings heimste zahlreiche Preise und Auszeichnungen ein. Zudem wurde er zum Mitglied der „Deutschen Gesellschaft für Photographie“ (DGPh) berufen. In der Ausstellung „Inszenierte Fotografie“ setzte er z.B. sündhaft teure und äußerst seltene Weinflaschen eindrucksvoll in Szene.

Weitere Schwerpunkte seiner Ausstellung: Multiple Movements (Fotos die Günter Krings von Tanz-Göttin Pina Bausch gemacht hat) - Sprache der Dinge - Spuren der Erinnerung - Gedankenbilder oder Gegen die Mauer der Gleichgültigkeit. Die Ausstellung läuft noch bis zum 01.10.2016. Weitere Infos unter www.krings-weinportraits.de und www.vokdamsatelierhaus.de.

Vok Dams
ATELIERHAUS

STADTZEITUNG WUPPERTAL
JUNI 2016

Im Künstlergespräch mit Günter Krings



■ Günter Krings (l.) mit Michael Schmid-Ospach und Vok Dams

Die Fotos von Günter Krings Ausstellung „Inszenierte Fotografie“ im VokDams Atelierhaus ziehen die Betrachter seit Monaten in ihren Bann: eine Bilder-Reise zwischen edlen „Weinflaschen“ und „Nature Morte“. Wer die anspruchsvollen und ansprechenden Motive betrachtet, der möchte mehr über den Mann wissen, der diese Kunst-Fotos inszeniert und geschaffen hat.

Jetzt gibt es in der Reihe „KÜNSTLERGESPRÄCHE“ die Möglichkeit, mit Günter Krings höchstpersönlich über seine Motive, seine Emotionen und seine Motivation zu sprechen, zu hinterfragen, wie seine Fotos der Themenreihen „Die großen Weine der Welt“, „Multiple Movements“ (über seine Begegnungen mit Pina Bausch), „Sprache der Dinge“, „Spuren der Erinnerung“, „Gedankenbilder“ oder auch „Gegen die Mauer der Gleichgültigkeit“ entstanden sind.

Künstlergespräche -

Wenn Künstler Geschichten erzählen!
mit Günter Krings über „Inszenierte Fotografie“:
27.08.2016 -

Vok Dams ATELIERHAUS - 11:00 bis 13:00 Uhr
Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist wird um Anmeldung
bis zum 19.08.2016 gebeten,
per E-Mail unter: atelierhaus@vokdams.de.

Foto: Paul Coor



DIE BESTE ZEIT AUGUST 2016



Aleppo, © Günter Krings

Nature morte:

Inszenierte Fotografien von Günter Krings im Atelierhaus Vok Dams

Günter Krings fotografiert nicht das wirkliche Leben, keine Straßenszenen. Er fotografiert auch keine Landschaften. Man sieht keine Reportagen. Man sieht Fundstücke, die auf Spanplatten mit bemaltem Putz arrangiert werden. Die Fundstücke stammen aus dem Müll, vom Trödelmarkt und erhalten durch ihr Einbringen in die Seelenlandschaft des Fotografen ihre neue Bedeutung. „Aleppo“ zeigt ein Metallteil, welches einer Bombe entsprechen könnte, vor rostbraunen zerfallenden Strukturen. Mit dem Titel wird sofort die beklagenswerte Situation der zerbombten syrischen Großstadt assoziiert.

Nature morte, übersetzt Stilleben, nennt Günter Krings diese Bilder im Katalog. Günter Krings wurde 1936 in Wuppertal geboren und kam 1960 zur Fotografie. Sein Freund Vok Dams zeigte ihm damals, wie Schwarz-Weiß-Fotos im Entwickler- und Fixierbad unter Schwenken von Schalen in der Dunkelkammer entstehen. Thematisch war der Hobbyfotograf zu Beginn nicht festgelegt. In den 70er-Jahren fotografierte er die damals junge Compagnie von Pina Bausch in ihren Anfängen. Aus diesen stimmungsvollen Aufnahmen entstand 1999 der erste großformatige Kalender über das Wuppertaler Tanztheater. Mehrfach gewann

Vok Dams
ATELIERHAUS

Relikte, © Günter Krings

er Preise für überraschende Fotos und wandte sich aber dann Mitte der 80er-Jahre seinen Stillleben, seiner inszenierten Fotografie zu, mit der er den Betrachter einfangen will. Während die alten, holländischen Stillleben um 1700 mit Geschirr, Gläsern, Früchten, Hummer usw. oft die Tafelfreuden ihrer Zeit zeigten und malerische Experimente ermöglichten, stellen die fotografierten Arrangements von Günter Krings die Schönheit des Verfalls dar.

„Cui bono“: verrostete Schildchen mit der Aufschrift Caesium 137, Caesium 134, Strontium 89, Jod 131 in Verbindung mit rostigen Schrauben und Metallteilen bieten Anlass über Radioaktivität, über ihren Nutzen und ihre möglichen Folgen nachzudenken. Das Werk entstand nach dem Unfall von Tschernobyl. Der kirchenkritische Zyklus thematisiert, wie Kirche und Religion mit den Problemen der Welt umgehen. Mit seinen Fotografien stellt Krings Kontakt mit dem Betrachter her und beteiligt ihn an seinen Gedanken und Ideen, findet eine „Sprache der Dinge“, zeigt „Spuren der Erinnerung“ und „Gedankenbilder“, bei denen Ort und Zeit keine Rolle spielen. In Wuppertal stellten das Von der Heydt-Museum (1979 in der Barmer Kunsthalle) und auch die CBB-Galerie schon vor vielen Jahren seine Werke aus und nach Gesprächen mit dem interessierten Publikum, welches an ernststen Fotografien in der eleganten Wohnung weniger interessiert war, bezog er in seine Stillleben dann Flaschen kostbarster Weine mit ein, die bemalt, angeordnet und dann fotografiert wurden. Damit erreichte er bei zunehmendem Bekanntheitsgrad ein

zahlungskräftiges Publikum, das sich beim Anblick dieser Fotografien stattgehabter Genüsse erinnert und dem Dilemma zwischen Lebensfreude und Verfall ästhetisch nachspüren kann.

Die Fotos entstehen unter Verwendung relativ einfacher Mittel. Sein Arbeitsraum entspricht keinem Hightech-Fotoatelier. Günter Krings fotografiert seine Objekte und Installationen im diffusen Licht eines fest etablierten Scheinwerfers mit Mattscheibe. Zwei weitere, dem Gegenstand abgewandte Scheinwerfer erhellen den gesamten Raum. Am liebsten würde er seine Objekte bei Außenlicht aufnehmen. Die analog geschossenen Aufnahmen werden in einem Labor entwickelt, dann gescannt und in digitale Bilddateien umgewandelt. Farben, Licht und Formen seiner Fotografien resultieren weniger aus den fotografischen Bedingungen als aus dem Charakter der abgelichteten Objekte, die aber als Lichtbild über sich selbst hinauswachsen und ein charakteristisches Eigenleben im Betrachter entfalten. Eine Ausstellung der Objekte/Installationen ergäbe eine andere Wirklichkeit als die Ausstellung seiner Fotografien davon. Seine Fotografie ist insofern alter Malerei vergleichbar, die auch Modelle benutzte und nicht direkt aus dem Kopf heraus ohne Visualisierung arbeitete.

Kürzlich wurde eine Ausstellung seines fotografischen Werks im Atelierhaus von Vok Dams eröffnet. Prof. Schmidt-Ospach, der ehemalige Leiter des Feuilletons der Wuppertaler Rundschau in den 60er-Jahren und spätere Vorsitzende der Filmstiftung NRW, erzählte bei der sehr gut besuchten Vernissage über den Wuppertaler Künstler und über die Kunstszene des Tals. Bis September 2016 ist die Ausstellung zu sehen (www.vokdamsatelierhaus.de/inszenierte-fotografie-vernissage-am12-maerz-2016/).

Johannes Vesper



Seine Fundstücke und Objekte im Regal, Foto: Dr. Johannes Vesper



Vok Dams
ATELIERHAUS

WUPPERTALER RUNDschau
24.08.2016

itag, 26. August,
re Arbeiten aus.
s an die Vernissa-
Kunstgespräch
illikh, Bodo Ber-
Künstlerin.

auch bei Tageslicht zur Gel-
tung bringen, es erlauben,
auch große Formate zu hän-
gen", so Patrick Droste, der
im ersten Stock die Büroräu-
me für die Mitarbeiter ein-

Wochenende wird es inter-
national, Künstler aus Los
Angeles, Amsterdam, Ko-
penhagen und Berlin kom-
men mit ihren Familien. Die
Hotelzimmer sind schon ge-

stellungen passen. Aus
dem planen wir, im ke-
menden Jahr das Auf-
lände und den Garte-
einzubeziehen", blic-
trick Droste bereits

Kunststation

Fotograf
lokale Ent-
ogen Foto-
die jeder
Künstler
r, zeigt
ektiven.
mber, 19
lung
r Gale-
ger-
ffnet.



**Künstlergespräch
mit Günther Krings**

Im Rahmen der Ausstellung
„Inszenierte Fotografie“ von
Günther Krings im Atelierhaus
Vok Dams, Herberts Katern-
berg 50, findet am Samstag,
von 11 bis 13 Uhr, ein Ge-
spräch mit dem Künstler statt.
Krings wird über seine Arbeit
und sein Leben erzählen. Der
Eintritt ist frei.

nd Der Fotograf Günther Krings stellt
r momentan im Atelierhaus Vok
en. Dams aus. Foto: Barbara Scheer



Der Schrift
ist im The
zu Gast.

MÖVENPICK CAFÉ
„DER HIMMLISCHE“

SUPER



Vok Dams
ATELIERHAUS

TOP MAGAZIN
SEPTEMBER 2016



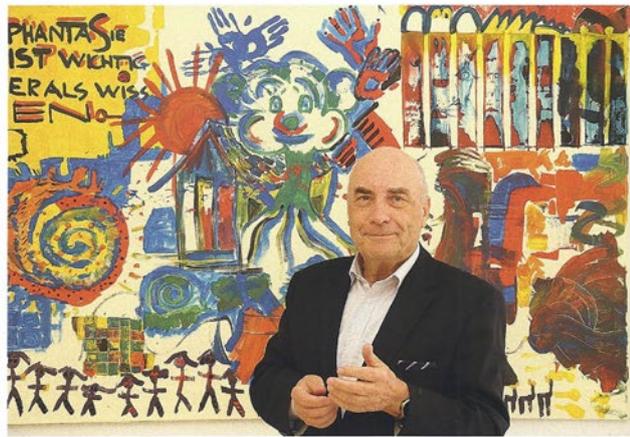
Günter Krings hat sich in den letzten Jahren fotografisch mit den edlen Tropfen herausragender Weingüter auseinandergesetzt. Zu seinem 80. Geburtstag wünschte er sich eine Ausstellung, die nun im Atelierhaus von Vok Dams zu sehen ist.

Viel mehr als nur eine **Galerie**

Das Atelierhaus von **Vok Dams** ist Ausstellungsort und kreative Ideenschmiede

Im Jahr 1962 gründet Kommunikationsdesigner Vok Dams seine Event- und Promotionagentur, der er auch seinen Namen gibt. Das Unternehmen wird schnell über die Grenzen Wuppertals und Deutschlands zu einem Begriff, agiert weltweit. Heute ist es Colja Dams, der die Geschicke der Agentur leitet, während sich sein Vater aus dem Tagesgeschäft verabschiedet hat. Leicht fällt dem Senior das Loslassen nicht, die kreative Quelle in seinem Kopf sprudelt weiter, braucht ein Ventil. Das hat Vok Dams nun gefunden, nur einen Steinwurf vom Privathaus am Herberhs Katernberg eröffnet er sein Atelierhaus als einen Ort für Ausstellung und den kreativen Austausch. Fotograf Günter Krings, langjähriger Weggefährte von Vok Dams, ist der erste Künstler, der hier seine großformatigen Werke zeigt und zum Künstlergespräch bittet.

Die großzügig geschnittenen Räume schreien förmlich nach Kunst, im lichtdurchfluteten Besprechungszimmer, das auch zum »



Um eine ruhige Kugel zu schieben hat Vok Dams auch heute keine Zeit, dazu hat er noch viel zu viele kreative Ideen, die er umsetzen möchte.



Vok Dams
ATELIERHAUS



story

In den großzügig geschnittenen Räumen mit sowohl Tages- als auch Kunstlicht kommen nicht nur die Arbeiten von Günter Krings sehr gut zur Geltung.

kreativen Treffpunkt des Hauses wird, sind es Werke aus der Sammlung des Hausherrn, die hier die Wände schmücken. Ein spontan entstandenes Gemeinschaftsbild seines ehemaligen Teams zeugt vom kreativen Potential der Mitarbeiter. Doch schon der Flur gehört den fotografischen Arbeiten von Günter Krings. „Ich möchte meine Räume gerne Menschen zur Verfügung stellen, die entweder mit der Agentur verbunden sind, oder die meinen Lebensweg gekreuzt haben. Krings gehört dazu, und hat sofort zugesagt“, so Dams, der in Zukunft auch Meetings zu zukunftsweisenden Themen am Herbergs Katernberg veranstalten möchte.

Zwischen „Weinporträts“ und „Nature Morte“ bewegen sich die Themen, mit denen sich der Künstler Krings auseinandersetzt. Dazu kommt ein eigener Raum mit Fotos, die Günter Krings in den ersten Jahren des Tanztheaters gelungen sind. „Damals hatte ich von Pina Bausch die Erlaubnis, bei den Proben in der Lichtburg mit meiner Kamera dabei sein zu dürfen“, erinnert sich der Fotograf. Für ihn ist die Ausstellung bei Vok Dams das schönste Geschenk, das man ihm zum 80. Geburtstag machen konnte. Mit Stolz führt er durch seine Ausstellung, erklärt die Entstehungsgeschichte der Fotos, die niemals spontan, sondern immer bewusst arrangiert entstehen. Oft setzt sich der unbequeme Mensch Krings dabei mit gesellschaftskritischen Themen auseinander, kritisiert Klerus, Unmenschlichkeit und Rechtsradikalismus. ■

Text: Sabina Bartholomä | Fotos: Barbara Scheer

